

Rechenfehler freut die Mütter

MUTTERTAG. Zum Muttertag trifft man sich im Festzelt: Das hat in Dübendorf Tradition. Wegen der schlechten Wetteraus-sichten musste die Jugend- und Stadtmusik die sonst übliche Marschmusik absagen.

Im Festzelt beim Stadthaus trafen sich ab 9 Uhr erfreulich viele Besucher und Besucherinnen zum Frühstück. Das schlechte Wetter und die tiefen Temperaturen konnten der guten Stimmung nichts anhaben.

Die Stadt Dübendorf spendiert seit vielen Jahren den Muttertags-Apéro und eine Rose für alle anwesenden Frauen. Stadtpräsident Lothar Ziörjen konnte sich dabei diesmal von der spendablen Seite zeigen und den Müttern nicht nur eine Rose überreichen lassen, sondern gleich zwei oder drei. Der Grund: Die Stadt hat sich beim Einkauf verrechnet.

Man kann nur hoffen, dass dies keinen parlamentarischen Vorstoss zur Folge



Die Musik spielte am Muttertag zwar nur im Zelt. Der Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Bild: pd

ge hat wegen der Verschleuderung von Steuergeldern.

Hoher Aufwand und viel Applaus

Stadt- und Jugendmusik sind jeweils am Muttertag für die Betreuung der Gäste im Festzelt verantwortlich, also für das Frühstück den Ausschank des Apéros und die weitere Verpflegung. Sie bauen dafür eine umfangreiche Infrastruktur auf und räumen wieder ab. Für ihr gemeinsames Konzert am Muttertag üben sie mit den beiden Dirigenten Thomas Korner und Markus Graf auch einige neue Musikstücke ein. Ein beträchtlicher Aufwand, welchen die beiden Vereine mit Freiwilligen für Dübendorfs Bevölkerung leisten. Der Muttertag bietet stets eine gute Gelegenheit, das Nachwuchsensemble der Jugendmusik und die Tambouren-Gruppe einem breiteren Publikum vorzustellen.

Zuhörerinnen und Zuhörer haben sich für die Konzerte mit grosser Begeisterung und viel Applaus bedankt und die beiden Vereine damit motiviert, den nächsten Muttertag wieder in Zusammenarbeit mit der Stadt Dübendorf zu bestreiten. (red)

Respekt – auch sich selbst gegenüber

TANZ. Der Fachausschuss für Prävention und Gesundheitsförderung der Stadt Dübendorf lädt die Bevölkerung zur Tanzvorstellung «Spiegeln, Spiegeln an der Wand» ein. Dieser Anlass ist ein weiteres Projekt im Rahmen der Kampagne «Respekt».

Der Tanz um den und mit dem Spiegel ist eine tänzerische Darstellung von Respekt gegenüber sich selbst. Er stellt sich gegen eine Gesellschaft, die den Drang hat, einem geltenden Schönheitsideal und Idolen nachzueifern. Er hinterfragt die Statussymbole der Glitzerwelt, wie Schlankheit, teure Kleidung und Kosmetik.

Und er macht die Angst junger Menschen, von dieser Norm abzuweichen – nicht dazu zu gehören – zu einem zentralen Thema.

Jetzt folgt die Aufführung

Eine Gruppe von Dübendorfer Mädchen hat sich in den vergangenen Monaten intensiv auf diese Tanzvorstellung vorbereitet, indem sie sich wöchentlich zum Streetdance-Training getroffen hat.

Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein konnten Beziehungen aufgebaut und gepflegt sowie aktuelle und persönliche Themen besprochen werden.

Die gemeinsamen Auftritte fördern den Gruppenzusammenhalt und stärken ein gesundes Selbstbewusstsein. Die Mädchen werden ermutigt, positiv mit sich und ihrem Aussehen umzugehen, sich ihrer Einzigartigkeit bewusst zu werden und ihre eigene Identität zu entwickeln.

Wer das Resultat sehen möchte, hat die Gelegenheit dazu heute Freitag um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindezentrum an der Bahnhofstrasse 27 in Dübendorf. (red)

Aufregendes Wochenende für Schwan Felix

GLATT. Dank einer beherzten Tierschützerin und drei Tagen Spitalaufenthalt schwimmt Schwan Felix wieder stolz und vor allem gesund in der Glatt.

DANIELA SCHENKER

Schwan Felix dreht in der Glatt seine Runden, reckt den Hals und putzt sich unermüdlich das Gefieder. Esther Geisser kann sich kaum sattsehen am offensichtlich gesunden und zufriedenen Tier: «Fast nicht zu glauben, wenn man ihn am Samstag gesehen hat.» Geisser ist Gründerin und Präsidentin der Tierschutzorganisation «NetAP» und Tierfreundin mit Leib und Seele. Deshalb ist ihr am Samstag bei einem Spaziergang «im Chreis» sofort der von Passanten beobachtete Schwan aufgefallen. «Die Leute machten Fotos. Einige kommentierten den Gesundheitszustand des Tiers», so Geisser. Dieses hechelte, speichelte und fühlte sich offensichtlich unwohl. «Der Schwan zeigte Anzeichen einer Vergiftung», so Geisser.

Für die Tierschützerin ganz klar ein Anlass, zu handeln. Sofort organisiert sie ein Auto samt Fahrerin und ein Tuch. Beherzt fängt sie das Tier ein und fährt mit

ihm ins Tierspital. Dort wird der von Geisser zwischenzeitlich «Felix» getaufte Entenvogel mit Infusionen und Medikamenten behandelt. Am Dienstag faucht Felix zum ersten Mal, für die Ärzte ein gutes Zeichen. Felix darf nach

Hause, in die Glatt – diesmal in einer Schachtel im Kofferraum.

«Alle schauen, keiner handelt»

So sehr sich Geisser über die gelungene Rettung freut, eines stimmt sie nach-

denklich. «So viele Menschen, aber keiner hat dem leidenden Tier geholfen.» Dabei sei es doch so einfach, den Tierrettungsdienst oder die Polizei anzurufen. «Die Polizei kann immer sagen, was zu tun ist», weiss die Tierschützerin



Esther Geisser schenkt dem frisch aus dem Tierspital entlassenen Schwan die Freiheit. Bild: pd

Naturkosmetik selbst herstellen

ELTERNBILDUNG. Unter kundiger Anleitung von Kursleiterin und Heilpraktikerin Priska Seifert wird Wissen zu den Heilkräutern der Natur und zur Herstellung von Salben vermittelt. Der Kurs findet am Mittwoch, 4. Juni, von 19.30 bis 21.30 Uhr statt. Kosten: 30 Franken plus Materialkosten. Anmeldung unter elternbildung@duebendorf.ch oder 0448219359, bis zum 26. Mai 2014. (red)

Nationaler Spieltag

LU DOTHEK. Der 8. nationale Spieltag rückt näher. Er findet am Samstag, 24. Mai 2014 von 10 bis etwa 15 Uhr in und um die Ludothek Dübendorf statt. Das Thema des Tages ist «Wasser». Für Klein und Gross stehen Spiele wie Wasser-Rally, Wasser-Turm, Aqua Play, verschiedene Wasserballspiele wie Wasser-Basketball, Ballonfang-Spiele und vieles mehr bereit. Ebenso Mitmach-Preise für die Kinder und Festwirtschaft mit Grill, Salatbuffet, Kuchen und Getränke. (red)

Schwarze Null bei den Sportanlagen

SFD. Die SFD AG hat sich 2013 in eine schwarze Null gespart. Auch für das laufende Jahr ist ein kleiner Gewinn budgetiert.

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem Plus von gut 5000 Franken. Die Stadt Dübendorf hat sich mit 1170000 Franken beteiligt und einen Investitionsbeitrag von 280000 Franken gesprochen.

Der Ertrag «im Chreis» stieg gegenüber dem Vorjahr um 48000 Franken. Eine Steigerung resultierte auch in der Badi, die trotz des verregneten Sommers 24000 Franken mehr erwirtschaftete als im Vorjahr. Wermutstropfen: die Umsatzzahlen im Restaurationsbereich. Sie wurden um knapp 82000 Franken verfehlt. Das Budget wird im Jahresbericht als zu hoch und «nicht ganz korrekt» beurteilt. «Es war viel zu optimistisch», erklärte der Präsident, Stadtrat André Ingold (SVP) anlässlich der Generalversammlung der SFD AG am Mittwochabend. Im vierten Quartal war auf jeden

Fall eine Verbesserung der Monatsergebnisse zu verzeichnen.

An der Infrastruktur sollte es allerdings nicht gelegen haben. In diesem Bereich wurden gut 172000 Franken investiert, wobei der grosse Teil auf das Restaurant Dübi Ice entfiel, welches inklusive Inventar übernommen wurde. In der Curlinghalle wurden derweil zur Verbesserung der Eisqualität Infrarotfühler eingebaut. Das Freibad wurde für 290000 Franken aufgewertet. Gearbeitet wurde hier vor allem am Beton – er wurde saniert – und an den Keramikplatten, die ersetzt wurden. «Die Betonsanierung wird in den kommenden Jahren ein Dauerthema bleiben», erklärte Geschäftsführer Jürg Gossweiler. «Dafür sind jeweils 50000 Franken pro Jahr budgetiert.»

Im Freibad machte das Wetter im Mai und Juni den Betreibern einen roten Strich durch die Rechnung. Die Saison mit 66673 Eintritten wird als «schwach» beurteilt, und entsprechend wurde das Budget nicht erreicht.

Auf Geschäftsleitungs-Ebene kam es im Oktober 2013 zu einer Mutation: Urs

Kamber beschloss, sein Mandat als Geschäftsführer niederzulegen. Seit Juli 2013 wurde Jürg Gossweiler eingearbeitet; er hat Kammers Posten mittlerweile übernommen. Auf 1. August wird zudem Edith Jöhr (BDP) ihren Platz im Verwaltungsrat an Susanne Hänni (GEU/GLP) übergeben. Jöhr war Gründungsmitglied der SFD AG.

Kleines Plus budgetiert

Für das laufende Jahr sind Investitionen im Umfang von rund 470000 Franken geplant. Die Stadt Dübendorf hat dabei einen Zusatzkredit über 190000 Franken gesprochen. Unter anderem sind in der Eisbahn Belagsanierungen im Garderobebereich und in der Garage der Eisreinigungsmaschine geplant. Im Zelgli und in der Buen sind zudem Investitionen im Sanitär- und Heizungsbereich nötig. Am Ende des laufenden Jahres soll ein kleines Plus (2000 Franken) resultieren.

Interessant für die Öffentlichkeit und für Kinder: der Tag der offenen Tür am 27. September und das Feriencamp (1., 2. und 5. Sommerferienwoche). (ml)

Vollversammlung für Eltern

SEKUNDARSCHULE. Das Elternforum lädt alle Eltern, welche Sekundarschüler im Schulhaus Grütze & Stägenbuck haben, an die zweite Eltern-Vollversammlung der Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach ein. Diese findet am Dienstag, den 20. Mai 2014 um 19 Uhr bis rund 21 Uhr im Singaal des Schulhauses Stägenbuck, an der Zwinggärtenstrasse 28, in Dübendorf statt.

Der Vorstand des Elternforums der Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach freut sich, wenn sie sich die Zeit nehmen könnten, daran teilzunehmen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. (red)

Seniorenausflug mit Maiandacht

KATHOLISCHE PFARREI. Am Dienstagnachmittag, 27. Mai lädt die katholische Pfarrei Maria Frieden zum Seniorenausflug mit Maiandacht ein.

In diesem Jahr führt die Reise per Car an den Marienwallfahrtsort Luthernbad im Napfgebiet, Kanton Luzern. Dort wird mit Marienliedern und Gebeten eine Maiandacht in der Kapelle gefeiert.

Es folgt ein Zvieriplättli mit kleinem Dessert im Restaurant Hirschen. Kosten: 48 Franken; die Teilnehmer sind gebeten, direkt bei der Anmeldung bis spätestens Montagmorgen, 26. Mai, im Pfarreisekretariat an der Neuhausstrasse 34, Dübendorf zu bezahlen. Eine detaillierte Ausschreibung findet sich auf der Website www.kath-dfs.ch. (red)